



Bewilligte deutsch-belarussische Projekte im Rahmen der 8. Phase des Förderprogramms Belarus 2016–2019

Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
Nachhaltige regionale Entwicklung					
1	FpB-1606	Gomel	Nachhaltige regionale Entwicklung durch ein partnerschaftliches Netzwerk in ländlichen Regionen (NLR)	Das Projekt „Nachhaltige regionale Entwicklung durch ein partnerschaftliches Netzwerk in ländlichen Regionen (NLR)“ verbessert und stärkt die effektive Zusammenarbeit zwischen NRO sowie lokalen und regionalen Behörden mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum. Darüber hinaus festigt das Projekt das vorhandene Potenzial des regionalen partnerschaftlichen Netzwerkes in der Region Gomel und seiner Rolle bei Entscheidungen und im sektorenübergreifenden Dialog. Das NLR wird während der Projektlaufzeit ein wichtiges Instrument der Umsetzung der Strategie der nachhaltigen Entwicklung des Oblast Gomel bis 2025 in zwei Pilotregionen sein: Gomel und Rogatschow.	<u>Deutscher Partner:</u> Deutsch-Russischer Austausch e.V., Berlin <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> NRO „Soziale Projekte“, Gomel <u>Weitere Projektpartner:</u> NRO „Orakul“ NRO „ASDEMO“ NRO „Hand der Hilfe“ Privates Unternehmen „Topmoust“
2	FpB-1609	Minsk, Witebsk, Gomel, Brest	Etablierung ökologischer lokaler Wärmedämmstoffe, insbesondere aus Schilf, auf dem nationalen belarussischen und dem europäischen Markt – Stärkung des Unternehmens ÖkoDomStroj als Green-Economy-Unternehmen	Mit dem Ziel, den Einsatz von natürlichen und ressourcenschonenden Baustoffen zu fördern, werden belarussische Bauexperten im Bereich Gebäudeenergieberatung und ökologischer Holzbauweise Gebäudehüllen aus ökologischen Materialien, insbesondere Schilfplatten, unter belarussischen Bedingungen konzipieren und durch wissenschaftliche und technische Institute berechnen und prüfen lassen. Die notwendigen Versuche dazu werden nicht ausschließlich im Labor, sondern direkt und praktisch am Bau einer Behindertenrehabilitationsstätte in Lepel stattfinden. Die Ergebnisse werden in Form von Bauempfehlungen (bauliche Vor-Norm) und einen durch Expertise bestätigten Bauteilkatalog publiziert. Gleichzeitig wird die vorhandene Schilfplattenproduktion des belarussischen Partners durch Marktanalysen und Unternehmensberatung gestärkt und das Potential der Schilfproduktion für die nachhaltige Entwicklung lokaler Gemeinschaften eruiert und gefördert.	<u>Deutscher Partner:</u> Heim-statt Tschernobyl e.V., Holzgerlingen <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> IggV ÖkoBau, Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Müller Holzbau GmbH & Co. KG Unitarischer Betrieb „ÖkoDomStroj“ Stiftung „EnergoStrojEffektivnost“ Kreisverwaltung Lepel Naturschutzorganisation „Sakaznik Sporowskij“ Offene Aktiengesellschaft „Belgips“
3	FpB-1616	Grodno	Weitere Entwicklung (auf der Grundlage der Analyse und Zusammenfassung der besten Erfahrung) der bestehenden Modelle der Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung im Gebiet	Um die Wirksamkeit der Arbeit von Organisationen und Initiativen des Gebietes Grodno im Bereich der NE auszuwerten, werden Runde Tische und andere Veranstaltungen durchgeführt, bei welchen die besten Erfahrungen in der nachhaltigen Entwicklung besprochen werden. Zur Sicherung der Kooperation zwischen Organisationen und Initiativen im Bereich der NE und Erreichung von Synergie-Wirkungen, wird aufgrund der Analyse der Einführung der Nachhaltigkeitsprinzipien in Bezug auf die deutsche Erfahrung das Regionale Partnerschaftsnetzwerk für nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen „Für Prosperität der Njoman-Region“ aufgebaut. Um die Subjekte des Partnerschaftsnetzwerkes zu stärken, wird im Rahmen des Projektes die Ausschreibung der Business-Initiativen durchgeführt, mit dem	<u>Deutscher Partner:</u> Lothar-Kreyssig – Ökumenezentrum der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Verband des Unternehmertums des Gebietes Grodno <u>Weitere Projektpartner:</u> Einrichtung der finanziellen Unterstützung der



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
			Grodno durch den Aufbau des Partnerschaftsnetzwerkes für nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen „Für Prosperität der Njoman-Region“	Schwerpunkt auf die Durchsetzung der Prinzipien von „green economy“. Die Ergebnisse sollen zusammengefasst und in Form einer Broschüre veröffentlicht werden. Ziel der Broschüre ist es, die Einführung von Technologien des ökologischen Landbaus und die Nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen zu fördern.	Unternehmer des Exekutivkomitees des Gebietes Grodno Religiöse Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde der Stadt Grodno
4	FpB-1618	Voloshin, Stolbzy, Minsk	Integration von Menschen mit Behinderungen in ländlichen Genossenschaften und Gemeinschaften	Zur Verbesserung von Beschäftigungsmöglichkeiten und des sozialen Wohlergehens der Menschen mit Behinderungen wird im Rahmen des Projektes ein nachhaltiger Mechanismus der Integration der Zielgruppe in ländliche Genossenschaften und Gemeinschaften ausgearbeitet. Beschäftigungsformen für Menschen mit Behinderungen in Kleinunternehmen im Bereich des Agroökotourismus, des Handwerks und der Landwirtschaft sowie in den Werkstätten der Tageseinrichtungen werden verbessert. Die im Projekt gewonnenen Erfahrungen und die Auswertung der aktuellen Gesetzgebung werden in einer methodischen Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre soll unter anderem rechtliche Normen und Mechanismen der Einbeziehung von durch Menschen mit Behinderungen erstellten Produkten und der erbrachten Dienstleistungen in den Bereich des Kleinunternehmertums enthalten. Dazu werden Blogger mit Behinderungen einbezogen, die sich zu einem Netzwerk zusammenschließen und durchgehend über das Projekt berichten.	<u>Deutscher Partner:</u> IBB Dortmund gGmbH, Dortmund <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Asablivy Sviet (Special World) association, Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> "Valozhinskiya gastsintsy" cooperative Valozhin territorial center of social care Valozhin primary organization of "Belarusian Association of Assistance to disabled children and young disabled people"
5	FpB-1624	Mogiljow	Netzwerkbildung und regionale strategische Planung für nachhaltige Entwicklung der depressiven ländlichen Regionen im Gebiet Mogiljow	Das Ziel des Projektes ist es, vier depressiven ländlichen Regionen im Gebiet Mogiljow zu helfen, sich zu vernetzen und eine regionale strategische Planung auszuarbeiten, indem ein Wissenstransfer und -austausch, sowie eine Kooperation zwischen den lokalen Verwaltungsorganen, Unternehmern und lokaler Gemeinschaft erfolgt. Im Rahmen des Projektes werden die Pilotregionen einen regionalen Pilotrat gründen. Zu den Mitgliedern des Rats werden unter anderem Vertreter der lokalen Verwaltungsorgane, Unternehmer und Initiativen zählen, zudem werden sich Verwaltungsorgane des Mogiljower Gebietskomitees daran beteiligen. Anhand der Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und der Öffentlich-privaten Partnerschaft wird der Rat aktuelle Entwicklungstendenzen analysieren und eine Zukunftsvision entwickeln, Prioritäten festlegen und einen Handlungsplan der strategischen regionalen Entwicklung erarbeiten. Der Plan wird von den regionalen Initiativen umgesetzt, die beim regionalen Jahrmarkt vorgestellt werden. Die Projektaktivitäten werden dazu beitragen, dass die Regionen sich vereinigen, um nach gemeinsamen Problemlösungen für die Gesamtregion zu suchen und erste gemeinsame Aktivitäten zu initiieren.	<u>Deutscher Partner:</u> Volkshochschule im Landkreis Cham e.V. <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> International Foundation for Rural Development (IFRD), Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Klichev District Executive Committee Slavgorod District Executive Committee Krasnopolie District Executive Committee Bykhov District Executive Committee Local Foundation „Renaissance-Agro“ Local Foundation „StartVostok“



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
6	FpB-1632	Grodno	Aufbau des Jugendzentrums im Interesse der nachhaltigen Entwicklung des Kreises Lida	Das Projekt ist auf die Entwicklung der non-formalen lebenslangen Bildung unter den Einwohnern des Kreises Lida durch den Aufbau des Jugendzentrums im Dorf Ponemony ausgerichtet. Hierzu werden zahlreiche Bildungs- und Kulturveranstaltungen mit Teilnahme von örtlicher Bevölkerung und internationalen Partnern unter Einbeziehung der lokalen Behörden organisiert. Dadurch soll ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region und insbesondere zur Verbesserung der Beschäftigungsperspektiven junger Menschen geleistet werden.	<u>Deutscher Partner:</u> Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Öhringen <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Young Men's Christian Association in Belarus (YMCA Belarus), Lida
7	FpB-1633	Regionen werden im Laufe des Projektes bestimmt	Wissenschaftsladen als ein Tool für die Integration der praktischen Bildungsformen in regionale Prozesse der nachhaltigen Entwicklung	Das Projekt sieht vor, eine zielorientierte wissenschaftliche pädagogische Begleitung der Prozesse der regionalen nachhaltigen Entwicklung zu gewährleisten. Zu diesem Zweck erfolgt die Gründung eines Wissenschaftsladens als Instrument der umfassenden Unterstützung der Integration von praktischen Bildungsformen in regionale Prozesse und Strategien der nachhaltigen Entwicklung. Zudem werden die bestehenden aktiven Ressourcenzentren in den Pilotregionen weiterentwickelt, so dass sie sich durch die umfassende Unterstützung von praktischen Bildungsformen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung als Vermittlungsinstitutionen zwischen den lokalen Gemeinschaften und der wissenschaftlichen Expertengemeinschaft etablieren können.	<u>Deutscher Partner:</u> Wissenschaftsladen Bonn e.V., Bonn <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Education for Sustainable Development Association, Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Belarusian State Pedagogical Maxim-Tank-University Resource centers for complex support of ESD practices of 2 pilot regions Republic of Belarus Local authorities of 2 pilot regions
8	FpB-1634	Minsk, Gomel, Mogilew	Umweltmanagement als Instrument des Kapazitätsaufbaus der lokalen Gemeinschaft im Interesse ihrer nachhaltigen Entwicklung	Das Projekt ist auf die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Kleinstädte durch die Stärkung der intersektoralen Partnerschaft (NRO, nichtkommerzielle Organisationen und lokale Verwaltungsorgane) im Bereich von Umweltmanagement und Energiewirtschaft gerichtet. Drei Bezirken von Belarus, die dem internationalen Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie beigetreten sind (Tschaussy, Gebiet Mogiljow; Wetka, Gebiet Gomel; Wilejka, Gebiet Minsk), wird Hilfe bei Erstellung und Realisierung der Aktionspläne für nachhaltige Energie und Klima geleistet sein. Die Umweltmanagementtätigkeit in den nichtkommerziellen Organisationen der Bezirke wird durch praktische Erfahrung der Ukraine erweitert, und zwar durch Einführung in die Praxis der lokalen Verwaltungsorgane des Monitoring-Systems des Energieverbrauchs in allen Organisationen des Bezirks.	<u>Deutscher Partner:</u> Leben nach Tschernobyl e.V., Frankfurt am Main <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Gesellschaftliche Vereinigung "Lebendige Partnerschaft", Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> NRO „ENDO“ Gesellschaftliche Vereinigung für nachhaltige Entwicklung der Region Wilejka „SOWiK“ Exekutivkomitee des Kreises Tschaussy Exekutivkomitee des Kreises Wetka Exekutivkomitee des Kreises Wilejka



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
9	FpB-1642	Mogiljow	Cluster „Das Land der lebensspendenden Quellen“- ein neuer Qualitätsstandard im Landtourismus im Gebiet Mogiljow	Das Projekt ist auf die dauerhafte Verbesserung der Arbeitseffizienz des regionalen touristischen Clusters „Das Land der lebensspendenden Quellen“ als einem wichtigen Instrument der nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Räume des Mogiljower Gebietes gerichtet. Für die Erreichung der Ergebnisse werden die Festigung der Kompetenz von den Subjekten des Clusters, Einführung der neuen Qualitätsstandards der angebotenen Leistungen, Entwicklung der Infrastruktur, Einführung der touristischen Produkte des Clusters auf dem einheimischen und auf externen Märkten geplant. Als zentrale Projektkomponenten zur Stärkung der Mitglieder des Clusters sowie ihrer Zusammenarbeit untereinander sind u.a. Weiterbildungsseminare und die Durchführung von Mini-Projekten auf der Grundlage einer Ausschreibung geplant.	<u>Deutscher Partner:</u> Deutsch-Russlaendische Gesellschaft, Wittenberg <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> NRO „ENDO“ <u>Weitere Projektpartner:</u> Verwaltung für Sport und Tourismus beim Exekutivkomitee des Gebietes Mogilew Staatliche Kuleschow-Universität Mogilew Staatliches Unternehmen „Mogilewobltourist“ Selbstständiger Unternehmer Tschernjakow K.
10	FpB-1644	Minsk, Grodno	Peripherisierung ländlicher Räume als Herausforderung	Im Mittelpunkt steht die deutsche Unterstützung lokaler Aktivitäten im ländlichen Raum Weißrusslands bei der Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzeptes im Allgemeinen, beim Umgang mit Auswirkungen der Peripherisierung im Besonderen. Dabei stehen v. a. sogenannte Schlüsselakteure unter dem Aspekt ihrer Multiplikatorfunktion bei der angesprochenen Umsetzung im Blickfeld (Verwaltungen, Zivilgesellschaft, unternehmerisch Tätige) sowie im gleichen Maße auch Akteure aus unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in der Umsetzungsregion (Krivoselskiy). Diese unterstützenden Aktivitäten konzentrieren sich v. a. auf die Umsetzung des nachhaltigen lokalen Entwicklungskonzeptes.	<u>Deutscher Partner:</u> Einstieg e.V., Leipzig <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> NRO „Belarussische Geographische Gesellschaft“, Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Krivoselskiy Dorfrat Gesellschaftliche Vereinigung für nachhaltige Entwicklung der Region Wilejka „SOWiK“
11	FpB-1650	Witebsk, Gomel, Mogilew, Brest	Förderung der nachhaltigen Entwicklung der regionalen Wohnungsverbände in der Republik Belarus	IVIM setzt gemeinsam mit deutschen und belarussischen Partnern die bestehende Nachhaltigkeitsstrategie des Verbandes 2016 - 2020 auf regionaler Ebene um, indem er zur Erhöhung der Professionalität seiner Strukturen und von Wohnungsassoziationen in vier Gebieten beiträgt. Diese unterstützen die Wohnungseigentümergeinschaften bei der Immobilienverwaltung vor Ort. Die Vermittlung deutschen Knowhows sowie die Erhöhung der Kompetenzen der regionalen Verbände in der nachhaltigen Entwicklung des Wohnungssektors von Belarus tragen zur Intensivierung des politischen Dialogs mit lokalen Behörden, Erweiterung der Kooperation mit den gesellschaftlichen Beiräten für Wohnungswirtschaft, Information der Wohnungseigentümergeinschaften sowie Durchführung der Bildungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes bei.	<u>Deutscher Partner:</u> Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V., Berlin <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Internationaler Verband für Immobilienmanagement (IVIM), Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Assoziation der Eigentümergeinschaften „Witebskaja Alternativa“ „Dom, v kotorom my zhivem“ „Eigentümer in Mozyr“ „Eigentümer in Polesje“



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
Entwicklung sozialer Partnerschaft sowie Innovationen im Gesundheits- und Sozialsystem					
1	FpB-1601	Minsk, Witebsk, Grodno	Erprobung eines Innovationsmodells der mobilen Jugendarbeit zur Prävention abweichenden Verhaltens und sozial-pädagogischen Rehabilitation	Im Rahmen des Projektes wird die Weiterentwicklung des regionalen Jugendhilfe- und Bildungssystems insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder bereits ausgegrenzt sind sowie gefährdete Jugendliche geplant. Die Hauptidee des Projektes besteht darin, dass diese Arbeit von den in Innovationansätzen geschulten Lehrkräften: Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren sowie Pädagoginnen-Psychologinnen/Pädagogen-Psychologen, Pädagoginnen-Organisatorinnen / Pädagogen-Organisatoren, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, Klassenleiter/innen u.a. im Rahmen der intersektoralen Zusammenarbeit mit Fachkräften aus anderen Tätigkeitsbereichen (Rechtsschutzstrukturen, Gesundheitsfürsorge, Kirche, gesellschaftliche Organisationen und andere) systematisch und nachhaltig ausgeführt wird.	<u>Deutscher Partner:</u> Internationale Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit e.V. (ISMO), Stuttgart <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Staatliche Bildungseinrichtung „Städtisches Institut für Bildungsentwicklung“, Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Golschanski Dorfsowjet Staatliche Bildungseinrichtung „Golschanskaja Mittelschule“ Staatliche Bildungseinrichtung „Babinitshskaja Mittelschule des Orschanski Bezirks“ Zentrum ergänzender Bildung „Svetoch“ Zentrum ergänzender Bildung „Viktoriya“ Republikanische gesellschaftliche Vereinigung „Belarussischer Verband der UNESCO-Clubs“
2	FpB-1619	Gomel	Soziale Partnerschaft im Gesundheits- und Sozialsystem am Beispiel Hochrhein	Belarussische Partner werden an Beispielen am Hochrhein näher kennenlernen, wie soziale Partnerschaft im Gesundheits- und Sozialsystem funktioniert und prüfen, welches deutsche ehrenamtliche sowie kommerzielle Knowhow aus diesem Bereich nach Belarus übertragbar wäre. Darüber hinaus werden belarussische Partner vor Ort die Öffentlichkeit für „Ehrenamtliches Engagement“ sensibilisieren.	<u>Deutscher Partner:</u> Zukunft für Ritschow / Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel. e.V., Waldshut-Tiengen <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Internationale Vereinigung "Zukunft für Ritschow", Schitkowitschi
3	FpB-1623	Minsk	Tagespflegestätten zur Vorbeugung und Verzögerung von Prozessen der kognitiven Störungen bei älteren Menschen mit mehrfachen chronischen	Es wird ein Modell der Vorbeugung und Verzögerung von Prozessen der kognitiven Störungen bei älteren Menschen mit mehrfachen chronischen Erkrankungen und verschiedenen Formen von Behinderungen wird in den Tagesstätten im Rahmen der Kooperation mit staatlichen und gemeinnützigen Organisationen entwickelt und erprobt. Hierzu werden zwei Gruppen von älteren Menschen mit kognitiven Störungen aus der Risikogruppe für Tagesbetreuungszentren in Kooperation mit dem jeweiligen territorialen Sozialzentrum in Bobrujsk, dem Forschungsinstitut des Arbeits- und Sozialministeriums und	<u>Deutscher Partner:</u> Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWIST), Frankfurt am Main <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Jüdische gesellschaftliche Wohlfahrtsorganisation Hased-Rakhamim, Minsk



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
			Erkrankungen und verschiedenen Formen von Behinderungen	der Verband von Sozialarbeitern gebildet. Das Projekt sieht die Beschreibung des Modells und seine Multiplikation sowie dessen staatliche Subsidiarität im Rahmen des Staatlichen Sozialauftrags vor.	<u>Weitere Projektpartner:</u> Public Association Bobruisk Jewish Welfare Organization "Rakhamim" Social Protection Institution "Territorial Public Service Center of Pervomaiski District of Bobruisk" Public association Gomel Oblast Jewish Welfare Centre "Hesed-Bratiya" State Institution "Territorial Public Service Center of Zheleznodorozhny District in Gomel" State Institution "Territorial Public Service Center of Tsentralny District in Minsk" Belarusian Association of Social Specialists Institution "Scientific and Research Institute of Labor of the Ministry of Labor and Social Protection of the Republic of Belarus"
4	FpB-1626	Minsk	Förderung der beruflichen Kompetenzen unter den Fachkräften der sozialen Sphäre im Bereich der häuslichen Hilfeleistung für die Familien mit den Kindern mit Behinderungen	Das Projekt richtet sich an Ausbildung von Fachkräften aus verschiedenen sozialen Einrichtungen, Studenten, Freiwillige, Eltern aus Minsk, der Region Minsk und der Region Mogiljow. Es werden praktische Methoden der häuslichen Pflege der Familien, die die Kinder mit Behinderungen erziehen, mit der Teilnahme von belarussischen und deutschen Experten angeboten.	<u>Deutscher Partner:</u> EIKOS e.V. - Verein für Entwicklung, Inklusion und Kommunikation mit Ost und Süd, Ebsdorfergrund <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Russisch-orthodoxe Gemeinde zu Ehren der Geburt der Gottesmutter (Diakonisches Haus der sozialen Dienste), Dorf Tarassowo, Minsker Region
5	FpB-1627	Minsk, Witebsk, Gomel	Entwicklung der Sektorenübergreifenden Partnerschaft im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Haftentlassenen	Das Projekt zielt auf die Schaffung geeigneter rechtlicher Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Programmen und Projekten im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Haftentlassenen durch gemeinnützige nichtstaatliche Organisationen auf Grundlage des Staatlichen Sozialauftrags. Das Projekt umfasst Maßnahmen wie Sichtung der aktuellen Gesetzgebung und Ausführungsbestimmungen und die Erstellung eines analytischen Gutachtens zur Identifizierung von Hindernissen für die Einführung des Staatlichen Sozialauftrags im Bereich der sozialen Wiedereingliederung von Haftentlassenen sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für entsprechende Veränderungen in den Gesetzestexten.	<u>Deutscher Partner:</u> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> NRO-Verband zur Bekämpfung der HIV/AIDS-Epidemie "BelSet Anti-AIDS", Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Svetlogorsker Städtische



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
				Ferner sieht das Projekt Seminare, Studienreisen, Runde Tische und Arbeitstreffen jeweils unter Einbezug staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen sowie einschlägig ausgewiesener Experten vor.	Wohltätigkeitsorganisation „Alternative“ Vitebsker Städtischer Öffentlicher Frauenverein „Ul'jana“
6	FpB-1629	Gomel	Organisation der innovativen, zeitnahen und notwendigen Leistungserbringung für die soziale Rehabilitation von Rollstuhlfahrern in der Region Gomel	Das Ziel des Projekts ist es, die Kooperation zwischen NRO und Behörden im Rahmen der Rehabilitation und der sozialen Wiedereingliederung in die Gesellschaft von Rollstuhlfahrern zu verbessern, um den für ihre Sozialisation erforderlichen Zeitraum zu verkürzen. Hierzu erfolgt eine Erprobung der Dienstleistung „Kurzprogramm zur sozialen Rehabilitation von Rollstuhlfahrern im Regionalklinikum“ und Vorbereitung der Dokumentation zur Erbringung dieser Dienstleistung im Rahmen des Staatlichen Sozialauftrags. Zugleich werden Beiträge geleistet zur Förderung eines positiven Bildes von Menschen mit Behinderungen und zur Förderung der gesellschaftlichen Inklusion in der lokalen Gemeinschaft.	<u>Deutscher Partner:</u> INTAMT Internationale Akademie für Management und Technologie e.V., Düsseldorf <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Gomeler regionale gesellschaftliche Vereinigung „Behinderte mit Spinalerkrankungen“ des Gomeler Gebietes, Gomel <u>Weitere Projektpartner:</u> Gomeler Klinikum für Behinderte des Vaterländischen Krieges Territoriales Zentrum für Betreuung der Bevölkerung im Kreis Dobrusch Territoriales Zentrum für Betreuung der Bevölkerung im Kreis Loew
7	FpB-1631	Minsk, Gomel	Ausweitung der praktischen Anwendung des Staatlichen Sozialauftrags (StSA) in Belarus	Das Projekt zielt auf die Ausweitung des Staatlichen Sozialauftrags (StSA) durch Genehmigung neuer Dienstleistungen und Ausweitung der Anwendung basierend auf besserer innerstaatlicher Kooperation. Ziel des Projekts ist die Einführung neuer Dienstleistungen, die bisher nicht oder wenig unterstützt wurden, Palliativpflege für HIV/AIDS-Kranke und Unterstützung Sehbehinderter. Das Projekt fördert die Entwicklung sozialer Partnerschaften und die Ausweitung der Bewerbungsverfahren um StSA auch in anderen Ministerien als dem Sozialministerium, vor allem im Gesundheitsministerium. Das Projekt leistet einen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen durch aktive Teilnahme von NRO im StSA-Verfahren.	<u>Deutscher Partner:</u> Berliner Bürger Danken e.V., Berlin <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Belarus Red Cross Society (BRC), Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Research Institute of Labour of the Ministry of labour and social security of the Republic of Belarus NRO „BELTIZ“, Minsk
8	FpB-1639	Minsk	Soziales Unternehmertum: Über Fallstudien zur	Das Projekt hat zum Ziel, soziale Innovationen zu fördern und zur finanziellen Nachhaltigkeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen beizutragen, so dass diese aktiv zur Lösung sozialer Probleme durch die Schaffung und Verbreitung von Best Practice	<u>Deutscher Partner:</u> Internationaler Bund (IB) Berlin-Brandenburg gGmbH Betrieb Brandenburg Nordost, Berlin



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
			Selbstfinanzierung	Beispielen im Bereich sozialen Unternehmertum beitragen können. Dabei verfolgt das Projekt zwei Ziele: strategisches Capacity Building für das Sozialunternehmen „Our Craftsmen“, um seine Selbsterhaltung zu sichern und kritische inhaltliche Fragen für die Erarbeitung eines an belarussische Verhältnisse angepassten Modells eine Sozialunternehmens mit vollem Wirtschaftszyklus zu eruiieren sowie soziale Innovationen zu fördern durch die Verbreitung von Best Practice Beispielen und die Vermittlung von unternehmerischen Fähigkeiten in der Zivilgesellschaft und die Steigerung des Bewusstseins für soziales Unternehmertum bei Entscheidungsträgern und Massenmedien.	<u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Gesellschaftliche Vereinigung "Healthy Choice", Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Production unitary enterprise "Our Craftsmen" Private enterprise "Family center of Katerina Kovrova"
9	FpB-1640	Minsk, Brest	Zugang zu Informationen für Menschen mit geistiger Behinderung	Mit dem Projekt werden Rahmenbedingungen für eine barrierefreie Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen geschaffen und weiterentwickelt. Dabei wird die Einführung und praktische Anwendung einer Leichten Sprache mit festen Regeln in Belarus in akteursübergreifender Zusammenarbeit erfolgen. Die Zusammenarbeit wird NRO, Bildungsträger, staatliche und nichtstaatliche Leistungserbringer sowie Medien miteinbeziehen. Weiterhin werden Menschen mit Behinderungen bzw. Lernschwierigkeiten in ihren Rollen als Kontrolleure und kritische Nutzer von Informationsprodukten in Leichter Sprache am Projekt teilnehmen. So wird ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der im Oktober 2016 vom belarussischen Parlament ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention geleistet und "volle Teilhabe in allen Lebensbereichen" (UN-Behindertenrechtskonvention) ermöglicht.	<u>Deutscher Partner:</u> Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick, Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder e.V., Berlin <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Belarussische Assoziation Hilfe für Kinder und junge Menschen mit Behinderungen (BelAPDiMI), Minsk <u>Weitere Projektpartner:</u> Agentur für soziale Neuigkeiten socnews.by (Medien-Portal), unter dem Dach von talaka.by Institut für inklusive Bildung der Belarussischen Staatlichen Pädagogischen Universität, Minsk
10	FpB-1641	Minsk, Brest	Förderung der unternehmerischen Tätigkeit von Frauen mit dem Schwerpunkt „Social Business“ in den Regionen Brest und Minsk, Belarus	Das Projekt fördert unternehmerische Tätigkeit von Frauen in Belarus mit dem Schwerpunkt Social Business durch Weiterbildung, Stärkung der Partnerschaft zwischen staatlichen Institutionen und privaten Initiativen in den Bereichen Förderung des sozialen Engagements und der unternehmerischen Initiative von Frauen in den Zielregionen sowie durch die Vermittlung internationaler Erfahrungen und Stärkung der deutsch-belarussischen Zusammenarbeit bei der Lösung anvisierter Projektaufgaben. Geplante Projektergebnisse sind: Gründung von 2 Beratungszentren im Gebiet Minsk und Gebiet Brest zur Förderung sozialorientierter Unternehmen und innovativer Frauenunternehmen, Bildung eines internationalen Experten-Pools zur Förderung von Frauen- und sozialen Unternehmen durch Wissens- und Informationsvermittlung, Ausbildung einer Gruppe von 40 Frauen im sozialen Unternehmertum, Verfassung	<u>Deutscher Partner:</u> deutsch-belarussische gesellschaft e.V., Berlin <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Brester Lokaler Fond der Regionalentwicklung, Brest <u>Weitere Projektpartner:</u> Brester Wissenschaftlich-Technischer Park Belarussischer Unternehmerverband CoopForum International GmbH, Brest



Nr.	Projekt-Nr.	Projektregion	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes	Partner
				eines Handbuchs zur Förderung sozialer Start-ups in Belarus.	
11	FpB-1645	Grodno	Integrierte Hilfe für Demenzkranke und ihre Familien	Das Projekt zielt auf die Verbesserung der Lebensqualität und den sozialen Schutz von Demenzkranken. Es wird ein Modell der integrierten Versorgung ausgearbeitet und umgesetzt, das die Verlängerung einer selbständigen Lebensführung ermöglicht und klinische Unterbringung vermeidet. Der integrierte Ansatz beruht auf einer bedürfnisorientierten und individuell patientenorientierten Grundlage durch interdisziplinäre Interaktion. Die Informationskomponente des Projekts zielen auf eine Frühdiagnostik von Demenz, eine Prävention von Demenz-Stigmatisierung von älteren Menschen und ihrer Diskriminierung.	<u>Deutscher Partner:</u> SBW Vogtlandkreis gGmbH, Jöbnitz <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Grodno Oblast Organization of the Belarus Red Cross, Grodno <u>Weitere Projektpartner:</u> Scientific and research institute of labor of the Ministry of labor and social protection of the Republic of Belarus, Minsk Grodno Oblast clinical center "Psychiatry-Narcology" Department of labor and social protection of Grodno city executive committee Minsk Oblast organisation of the Belarus Red Cross
12	FpB-1649	Minsk	Entwicklung eines modellhaften Umfelds für inklusive Bildung am Beispiel des Rehabilitations- und Erholungszentrums Nadeshda	Das Projekt ist auf die Entwicklung eines Modells der inklusiven Bildungsarbeit und seiner Umsetzung im Kinderzentrum "Nadeshda" gerichtet. Der innovative Effekt des Projektes besteht darin, durch die ganzheitliche Umsetzung der Prinzipien der Inklusion und der Erhöhung der Kompetenzen verschiedener Zielgruppen in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Zentrums „Nadeshda“ dieses in einen inklusiven Bildungsort zu verwandeln. Dabei wird über die Kinder und Pädagogen die Umsetzung von Inklusion auch in den Tschernobyl-Regionen gefördert. Zudem werden die gewonnenen Erfahrungen auch anderen Bildungs-, Kur- und Erholungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.	<u>Deutscher Partner:</u> Sozialdienst evangelischer Männer e.V., Schwerte <u>Belarussischer Hauptpartner:</u> Rehabilitations- und Erholungszentrum für Kinder „NADESHDA“, Wilejka